

**RATIONAL AG**  
**Nichtfinanzieller**  
**Konzernbericht 2021**

## Inhaltsverzeichnis

Über diesen Bericht.....	3
Angaben gemäß der EU-Taxonomieverordnung.....	4
Geschäftsmodell des RATIONAL-Konzerns.....	5
Risikoanalyse .....	7
Unser Wesentlichkeitsprozess.....	8
Umweltbelange - energieeffiziente Kochsysteme.....	10
Arbeitnehmerbelange - sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen.....	12
Sozialbelange – nachhaltige wirtschaftliche Stabilität .....	14
Geschäftsethik und rechtliche Compliance.....	16
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers.....	20

# Über diesen Bericht

## Informationen zum gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht

Der vorliegende gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB dient zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes. Die Inhalte sind in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB aufgestellt worden.

Für diesen Bericht orientieren wir uns gemäß § 289c Abs. 3 HGB an der aktuellen Wesentlichkeitsanalyse, die die Interessen unserer Stakeholder aufzeigt (siehe unten).

Sowohl nationale als auch internationale Rahmenwerke decken eine Vielzahl an Aspekten ab, die verpflichtend zu berichten, jedoch mit der Unternehmensstruktur und den Datenerhebungsprozessen der RATIONAL AG nicht vereinbar sind. Deshalb sehen wir derzeit kein existierendes Rahmenwerk als geeignet an.

Der Berichtszeitraum entspricht dem Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021.

## Prüfung des nichtfinanziellen Konzernberichts

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht wurde durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) mit begrenzter Sicherheit unterzogen. Diese Prüfung wurde durch den Aufsichtsrat der RATIONAL AG in Auftrag gegeben. Der Prüfungsumfang und das Prüfungsurteil werden im „Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung“ ausgewiesen. Die Ergebnisse der Prüfung wurden dem Aufsichtsrat im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung präsentiert.

## Veröffentlichung

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht wurde fristgerecht im April 2022 veröffentlicht. Er erscheint jährlich und ist auf der Unternehmenswebsite als PDF-Datei abrufbar.  
[rational-online.com/de\\_de/unternehmen/investor-relations/publikationen/](https://rational-online.com/de_de/unternehmen/investor-relations/publikationen/)

## Steuerungsrelevante nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die steuerungsrelevanten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren des gesonderten nichtfinanziellen Berichts werden im Folgenden dargestellt. Hierbei handelt es sich um bedeutsamste steuerungsrelevante nichtfinanzielle Leistungsindikatoren gemäß § 289c Abs. 3 HGB, die als Teil der Jahresabschlussprüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit geprüft wurden.

- > Mitarbeiterzufriedenheit: Mitarbeiterfluktuation
- > Kundenzufriedenheit: RATIONAL- Kundenzufriedenheitsindex

# Angaben gemäß der EU-Taxonomieverordnung

Die RATIONAL AG fällt unter die Berichtspflicht gemäß § 315c i.V.m. §§ 289c - e HGB und ist somit auch berichtspflichtig gemäß der EU-Taxonomieverordnung.

Vor diesem Hintergrund obliegt es der RATIONAL AG, Angaben darüber zu tätigen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Konzerns mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates) einzustufen sind. Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten sind gem. Artikel 3 der o.g. Verordnung solche, die einen wesentlichen Beitrag für eines oder mehrere der Umweltziele des Artikels 9 der Verordnung leisten.

Für das Berichtsjahr 2021 ist diese Betrachtung für die Ziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ vorzunehmen. In einem delegierten Rechtsakt zum Artikel 10 der Verordnung sind technische Bewertungskriterien festgelegt, anhand derer bestimmt wird, unter welchen Bedingungen davon auszugehen ist, dass eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leistet oder einen solche ermöglicht.

Dabei sind auf Basis von Wirtschaftszweiklassen (NACE-Codes) einerseits Wirtschaftstätigkeiten aufgeführt, die als solche definiert sind, die unmittelbar und direkt einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Darüber hinaus wird, ebenfalls auf Basis der NACE-Codes, beschrieben, welche Wirtschaftstätigkeiten als so genannte „ermöglichende Tätigkeiten“ einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten können.

## Umsatzerlöse

RATIONAL-Kochsysteme werden ausschließlich im gewerblichen Bereich eingesetzt. Insofern sind die Haupttätigkeiten von RATIONAL dem NACE-Code C28.93 zuzuordnen. Im Anhang 1 des delegierten Rechtsaktes zu Artikel 10 der EU-Taxonomie-Verordnung ist der NACE-Code C28.93 nicht explizit aufgeführt. Die Herstellung und der Vertrieb von RATIONAL-Kochsystemen können als „ermöglichende Wirtschaftsaktivitäten“ taxonomiefähig sein.

RATIONAL-Kochsysteme werden in äußerst unterschiedlichen Anwendungsfällen eingesetzt, ein breites Spektrum an Speisen wird darin thermisch zubereitet und die Art und Weise der Nutzung der RATIONAL-Kochsysteme durch den Anwender ist von RATIONAL nur bedingt beeinflussbar. Ebenso ist die im Sinne der EU-Taxonomie „am Markt verfügbare leistungsfähigste alternative Technologie oder Lösung“ auf Basis des verfügbaren Kriteriensets nicht identifizierbar. Somit ist das beschriebene Kriterienset nach unserer Analyse nicht anwendbar.

RATIONAL-Produkte und die damit konzernweit erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 779,7 Mio. Euro werden als nicht taxonomiefähig hinsichtlich des aktuellen Standes der EU-Taxonomie-Verordnung klassifiziert („not eligible under EU taxonomy“).

## Investitionen (Capex) und operative Aufwendungen (Opex)

Eine detaillierte Betrachtung der Capex (25,8 Mio. Euro) und Opex (272,7 Mio. Euro) im Kontext der EU-Taxonomieverordnung hat ergeben, dass sie im Jahr 2021 jeweils unter 1 % der angegebenen Gesamtsummen lagen. Vor dem Hintergrund des geringen Umfangs verzichten wir an dieser Stelle auf eine detaillierte Darstellung.

# Geschäftsmodell des RATIONAL-Konzerns

## Organisatorische Struktur des RATIONAL-Konzerns und Standorte

Hauptgesellschaft des Konzerns ist die RATIONAL Aktiengesellschaft (RATIONAL AG) mit Firmensitz in Landsberg am Lech. Neben der RATIONAL AG umfasst der Konzern 31 Tochtergesellschaften, davon 23 Vertriebsgesellschaften. Über die Vertriebsgesellschaften und über lokale Handelspartner vermarktet der Konzern seine Produkte in nahezu allen Regionen der Welt. Dabei verfügt der Konzern über Produktionsstandorte in Deutschland (Landsberg am Lech) und Frankreich (Wittenheim, Elsass).

## Produkte und Dienstleistungen

Der RATIONAL-Konzern bietet Produkte und Lösungen für die thermische Speisenzubereitung im professionellen Umfeld an. Rund 71 % (Vj. 72 %) der Umsatzerlöse wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr durch den Verkauf von Gargeräten erzielt.

Den größten Anteil der Umsatzerlöse erzielen wir mit Combi-Dämpfern mit intelligenten Garpfaden, seit Mai 2020 mit dem Modell iCombi Pro. Bei der Combi-Dämpfer-Technologie erfolgt die Wärmeübertragung während des Kochens durch Dampf, Heißluft oder durch die Kombination aus beidem. Die im iCombi Pro eingebaute Software erkennt Größe sowie Konsistenz der Speisen und steuert den Garpfad selbstständig, bis das gewünschte Garergebnis erreicht ist. Zudem bieten wir unseren Kunden ein Combi-Dämpfer-Basismodell an, seit Mai 2020 den iCombi Classic. Alle Modelle werden am Hauptsitz in Landsberg am Lech produziert und weltweit vermarktet.

Seit 2004 bieten wir eine Komplementärtechnologie zu der des Combi-Dämpfers an, seit Juni 2020 das Modell iVario. Der iVario nutzt zum Kochen, Braten, Frittieren und (Druck-)Garen direkte Kontakthitze und kann damit herkömmliche Gargeräte wie Kipper, Kessel, Fritteusen und Druckgarbraisièren ersetzen. Der iVario wird in Wittenheim, Frankreich, hergestellt und seit 2020 neben Europa auch in Amerika und Asien aktiv vermarktet.

Rund 29 % (Vj. 28 %) der Umsatzerlöse erzielten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Zubehör, Serviceteilen und Dienstleistungen für unsere Combi-Dämpfer und den iVario sowie mit Pflegeprodukten für Combi-Dämpfer.

Mit ConnectedCooking bieten wir unseren Kunden ein Onlineportal für die Profiküche. Dieses umfasst eine kostenlose, cloudbasierte Vernetzungslösung. Damit können unsere Kunden ihre Geräte vernetzen, fernsteuern, per Software-Update auf den neuesten Stand bringen und Garprogramme übertragen. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden unter ConnectedCooking Pro weitere kostenpflichtige digitale Anwendungen für die Optimierung ihrer Küchenprozesse an (Rezeptmanagement, Gerätemanagement und Hygienemanagement). Erste Kunden in den Märkten Deutschland und Österreich nutzen bereits ConnectedCooking Pro.

Unseren Kunden bieten wir zahlreiche kostenlose und kostenpflichtige Dienstleistungen an. Dazu gehören die kostenfreien iCombi- und iVario-Live-Veranstaltungen, die Academy RATIONAL und Expertenküchen in unseren Trainingscentern, auf Messen oder bei unseren Kunden vor Ort. Digitale Formate wie Webinare, Livestreams und bereitgestellte Videos haben seit 2020 stark an Bedeutung gewonnen und wurden auch im Berichtsjahr vermehrt nachgefragt. Darüber hinaus geben wir unseren Kunden fachmännische Tipps in unserer ChefLine. Kostenpflichtige Beratungsangebote sind themenspezifische Akademie-Veranstaltungen sowie intensive Prozessberatungen im Rahmen einer Betriebsbegleitung beim Kunden.

### **Segmente**

Entsprechend der internen Steuerung des RATIONAL-Konzerns berichten wir die regionalen Segmente DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz); EMEA; Nordamerika; Asien und Übrige Segmente.

### **Märkte, Kunden und Wettbewerbssituation**

Unsere Zielgruppe sind gewerbliche Küchen und Betriebe aller Art, in denen täglich mindestens 20 warme Mahlzeiten zubereitet werden. Die Kundenbasis reicht von Restaurants und Hotels über die Gemeinschaftsverpflegung, wie Betriebskantinen, Krankenhäuser, Schulen, Universitäten, Militär, Gefängnisse und Seniorenheime, bis hin zu Quick-Service-Restaurants, Caterern und Lieferdiensten sowie Supermärkten, Back- und Snackshops, Metzgereien und Tankstellen.

Das freie Weltmarktpotenzial erschließen wir organisch durch den schrittweisen Ausbau unseres globalen Vertriebs-, Marketing- und Servicenetzwerks. Neben der tieferen Marktdurchdringung in bereits gut entwickelten Märkten adressieren wir auch das wachsende Potenzial in aufstrebenden Schwellenländern.

Kernabsatzmärkte sind DACH und EMEA. In diesen Segmenten erzielten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt rund 60 % der Umsatzerlöse. Die Segmente Nordamerika und Asien waren 2021 für 19 % beziehungsweise 18 % der Umsatzerlöse verantwortlich.

Die Zahl der Hersteller von Wettbewerbsprodukten schätzen wir auf rund 100 weltweit. Unsere Markt- und Konkurrenzstruktur sowie die Wettbewerbssituation sind von Land zu Land unterschiedlich.

# Risikoanalyse

## Festlegung der Risikofelder

Das Risikomanagement ist eine Aufgabe des Gesamtvorstands, das dieser an den Risikomanager delegiert hat. Er verfügt über Methoden- und Richtlinienkompetenz und koordiniert die Berichterstattung über Risiken innerhalb der RATIONAL-Gruppe. Ihm obliegt die Dokumentation der Aktivitäten zur Risikoidentifizierung, -analyse, -bewertung, -steuerung und -überwachung auf Konzernebene. Für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie für die Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen zu Risikohandhabung sind die Prozessleiter und Führungskräfte verantwortlich. Dafür wird ihnen ein Leitfaden an die Hand gegeben, der sie bei der Risikoidentifikation, -analyse, -bewertung und -überwachung sowie der -berichterstattung führt.

Unter Risiko werden alle unternehmensinternen und -externen Vorgänge verstanden, die die Erreichung der geschäftlichen Ziele in einem festgelegten Betrachtungszeitraum negativ beeinflussen können oder die negative Auswirkungen auf außerhalb des Konzerns liegende Bereiche (Umwelt, Gesellschaft, Kunden, Mitarbeiter, Zulieferer etc.) durch die eigene Geschäftstätigkeit haben. Risiken werden nach dem Nettoansatz bewertet. Wir beziehen in die Risikobewertung die Gegenmaßnahmen mit ein, die die Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder die Schadenshöhe reduzieren.

## Risikoanalyse

Als langfristig orientiertes Unternehmen legen wir Wert auf eine ganzheitliche Betrachtung von Risiken, das heißt eine ausgewogene Betrachtung von nichtfinanziellen und daraus resultierenden finanziellen sowie originär finanziellen Risiken. Die Risikoanalyse umfasst potenzielle Risiken, die aus der Geschäftstätigkeit produzierender Unternehmen im Allgemeinen und aus der Geschäftstätigkeit der RATIONAL AG im Speziellen hervorgehen können.

Im Rahmen der Risikoanalyse werden Risiken, die für die Aufgaben und Ziele des RATIONAL-Konzerns relevant erscheinen, für 36 Monate erfasst und bewertet. Eine Überprüfung der Ergebnisse der Risikoinventur wurde im Jahr 2021 durchgeführt. Die in der Risikoinventur erfassten Risiken werden im Zuge der Risikoanalyse hinsichtlich der Ursache- Wirkung-Zusammenhänge untersucht sowie im Hinblick auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und ihre Auswirkungen auf die Ertrags- und Vermögenssituation des Unternehmens eingeschätzt. Diese Analyse umfasst auch die nichtfinanziellen Risiken.

Die Führungskräfte der Unternehmensbereiche, die vom Vorstand als besonders relevant im Sinne des Auftretens wesentlicher Risiken identifiziert worden sind, stellen ihre Monatsberichte dem Risikomanager zur Verfügung. Dieser bewertet diese hinsichtlich etwaiger bestandsgefährdender Risiken und berichtet darüber an den Vorstand. Dabei wird die unternehmensindividuelle Risikotragfähigkeit bzw. die definierte Risikotoleranz berücksichtigt. Darüber hinaus wird das Risiko bewertet, inwiefern das Zusammenwirken mehrerer, an sich nicht bestandsgefährdender Risiken zu bestandsgefährdenden Entwicklungen führen könnte. Quantitative bzw. stochastische Methoden der Risikoaggregation werden nicht eingesetzt. Die Bewertung wird im Rahmen von jährlichen Workshops mit den Führungskräften vorgenommen. Die Erkenntnisse werden an den Vorstand berichtet und mit diesem diskutiert. Um das Risikomanagement auf einem nachhaltig hohen Niveau zu halten, bestehen einheitliche Standards für den Gesamtkonzern.

## Ergebnis der Risikoerhebung

Aus der Geschäftstätigkeit der RATIONAL AG resultieren keine wesentlichen Risiken, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die in § 289c HGB dargestellten nichtfinanziellen Aspekte haben oder haben werden.

# Unser Wesentlichkeitsprozess

## Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

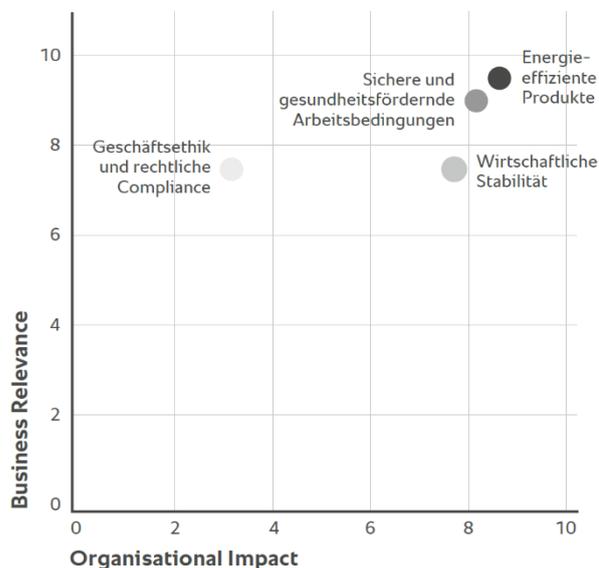
Der vorliegende Bericht bezieht sich auf unsere bisherige Strategie, wie sie im Nachhaltigkeitsbericht 2020 beschrieben wurde. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, die wirtschaftlichen, umweltbezogenen und sozialen Aspekte in unseren Managementprozessen gleichberechtigt zu berücksichtigen und damit den Interessen aller Stakeholder unseres Konzerns unter dem Schlagwort „Der Mensch im Mittelpunkt“ bestmöglich gerecht zu werden.

Basierend auf den Erkenntnissen der Wesentlichkeitsanalyse 2021 (siehe unten) haben wir im Herbst 2021 begonnen, die Nachhaltigkeitsstrategie zu überarbeiten. Eine Freigabe der neuen Strategie durch den Vorstand der RATIONAL ist für das Frühjahr 2022 geplant. Die Implementierung und konsequente Weiterentwicklung wird im Jahr 2022 und den Folgejahren stattfinden.

## Die Wesentlichkeitsanalyse

Der Dialog mit Stakeholdern ist ein Kernelement unseres nachhaltigen Handelns. Es geht darum, wie das Unternehmen mit den Anliegen der unterschiedlichen Interessensgruppen umgeht. Dieser Dialog hilft uns, den eigenen, unternehmerischen Blickwinkel zu erweitern und wichtige gesellschaftliche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu agieren. Deshalb versuchen wir in all unsere Überlegungen und Entwicklungen alle wichtigen Stakeholdergruppen auf die unsere Geschäftstätigkeit einen Einfluss hat und deren Interessen miteinzubeziehen. Diese umfassen für uns Lieferanten, Händler, Kunden, die Gäste unserer Kunden, unsere Mitarbeiter und ihre Familien, die Gesellschaft sowie im Sinne einer enkelgerechten Zukunft auch spätere Generationen.

Aufbauend auf die Wesentlichkeitsanalyse 2019/2020 haben wir im Herbst 2021 unter Einbeziehung eines auf Nachhaltigkeitsmanagement spezialisierten Beratungsunternehmens Interviews mit 20 Vertretern der verschiedenen Stakeholder-Gruppen geführt und einen Wesentlichkeitsworkshop mit zahlreichen Fach- und Führungskräften durchgeführt. In den Kategorien Soziales, Umwelt und Governance wurden aus 14 Themen, die für unsere Stakeholdergruppen besonders wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte bestimmt. Als Bewertungskriterien dienten im Sinne der doppelten Wesentlichkeit gemäß § 289c Abs. 3



HGB der aus der Geschäftstätigkeit von RATIONAL auf das jeweilige Nachhaltigkeitsfeld resultierende Einfluss (Organisational Impact) sowie der Einfluss des Nachhaltigkeitsfelds auf den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage von RATIONAL (Business Relevance).

Die Auswertung der wesentlichen Themen sind in der obenstehenden Wesentlichkeitsmatrix abgebildet. In der untenstehenden Tabelle werden die als wesentlich definierten Nachhaltigkeitsaspekte den Nachhaltigkeitsbelangen gemäß § 289c HGB zugeordnet.

<b>Nachhaltigkeitsaspekte gemäß § 289c HGB</b>	<b>Wesentliche Sachverhalte</b>	<b>Indikatoren</b>
Umweltbelange	Energieeffizienz der Kochsysteme	Anteil Kochsysteme mit US ENERGY STAR
Arbeitnehmerbelange	Sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen	Ausfall-/Abwesenheitsquote
Sozialbelange	Nachhaltige wirtschaftliche Stabilität	Net Promoter Score, U.i.U.-Compass, Anteil Lieferanten > 6 Jahre
Achtung der Menschenrechte Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Geschäftsethik und rechtliche Compliance	Bußgelder für Rechtsverstöße, Beschwerden, negative Audit-Ergebnisse

# Umweltbelange - energieeffiziente Kochsysteme

## **Energieeffizienz als Wettbewerbsvorteil**

Der Küchenalltag bringt hohe Energieverbräuche, Stromspitzen und -kosten für unsere Kunden mit sich. Je nach Energieträger werden bei der Energiegewinnung verschiedene Gase und Schadstoffe freigesetzt, die sich negativ auf Menschen, Umwelt oder Klima auswirken können. Geringere Energieverbräuche während der Lebensdauer unserer Kochsysteme können diese Schäden verkleinern.

Unsere Kunden achten aufgrund der hohen Energiekosten und der ökologischen Aspekte zunehmend auf ihr eigenes ressourcenschonendes Handeln. Wir helfen ihnen, durch den geringeren Energieverbrauch unserer Kochsysteme im Vergleich zu traditionellen Methoden und zu Vorgängermodellen ihre ökologischen Ziele zu erreichen und Kosten einzusparen. Ein wichtiges, bei Kunden weltweit anerkanntes, Qualitätssiegel für energieeffiziente Kochsysteme ist der US ENERGY STAR.

## **Geschlossene Kochsysteme sind energieeffizienter**

RATIONAL möchte mit seinen Kochsystemen traditionelle Gargeräte mit hohem Energieverbrauch ersetzen. Damit werden wir attraktiver für Kunden und schonen die Umwelt. Das geschlossene Kochsystem verhindert beim Combi-Dämpfer, dass dauerhaft Wärme in die Raumluft abgegeben wird. Die 2016 eingeführte 3-Fach-Verglasung der Tür optimiert den Wärmehalt im Garraum. Softwarebasierte Garpfade steuern bedarfsorientiert den Energieeintrag in das Gargut.

## **Schwerpunkt Effizienz in der Forschung und Entwicklung**

Neben der Verbesserung der Speisenqualität ist die kontinuierliche Verbesserung der Energieverbräuche unserer Kochsysteme ein wesentlicher Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. In einem Innovationszyklus zwischen sieben und zehn Jahren bringen wir neue Kochsysteme auf den Markt. Jede Generation soll im Vergleich zur Vorgängergeneration die Energieverbrauchswerte systematisch reduzieren.

Die konkreten Ressourceneinsparziele der Forschungsprojekte sind in Projektskizzen, Lastenheften und Pflichtenheften beschrieben. Für die Entwicklung der iCombi-Generation wurden beispielsweise Energieeinsparungen in Höhe von 10 % gegenüber dem Vorgänger als Ziel festgesetzt. Die Ergebnisse werden regelmäßig in Projektberichten und in den Lenkungsausschusssitzungen unter Beteiligung des Vorstands bewertet und überprüft. Dabei werden beispielsweise unterschiedliche Speisen gegart und je nach Speise ausgewertet, welcher Energieverbrauch dabei benötigt wird.

Um diese Ziele zu erreichen, erhöhen wir laufend die personellen und finanziellen Kapazitäten in unserem Forschungs- und Entwicklungsbereich. Aktuell arbeiten mehr als 220 Mitarbeiter an der Verbesserung unserer Kochsysteme und Dienstleistungen. Im Jahr 2021 haben wir 45,1 Mio. Euro (Vj. 42,3 Mio. Euro) für Forschung und Entwicklung ausgegeben. Dies entspricht 6 % (Vj. 7 %) der Umsatzerlöse.

### **US ENERGY STAR als wichtige Zielgröße**

Als international anerkanntes Siegel für energieeffiziente Technologie gilt der US ENERGY STAR. Dieser ist das von der US-Regierung unterstützte Symbol für energieeffiziente Geräte. Ein wesentliches Kriterium, das zu erfüllen ist, ist der maximale Energieverbrauch von Geräten über einen bestimmten Zeitraum. Die Grenzwerte, die erfüllt werden müssen, um Geräte mit dem Siegel versehen zu dürfen, werden kontinuierlich anspruchsvoller. Dabei wurde im Jahr 2020 der Energieverbrauch unserer Geräte durch ein unabhängiges Prüfungsinstitut ermittelt, von diesem Institut bei ENERGY STAR eingereicht und überprüft, ob die anspruchsvollen Grenzwerte erfüllt sind.

Aufgrund der hohen Relevanz des US ENERGY STAR ist der Anteil der Kochsysteme mit diesem Label eine wichtige Kennzahl. Durch prozessübergreifende Anstrengungen in der Forschung & Entwicklung, die anspruchsvollen Einsparziele zu erreichen und dies im Überprüfungsprozess nachzuweisen, verbessern wir die Marktwahrnehmung unserer Kochsysteme.

Im Jahr 2020 haben wir den iCombi Plus und den iCombi Classic am Markt präsentiert. Im Jahr 2021 wurde erstmals ausschließlich die neue Gerätegeneration produziert und überwiegend verkauft. Durch verbesserte Garintelligenz und die daraus resultierenden Garzeiteinsparungen, Produktivitätserhöhungen sowie durch eine effizientere Reinigung konnten wir signifikante Energieeinsparungen im Vergleich zu den Vorgängermodellen realisieren. Beim standardmäßig für Referenzvergleiche verwendeten Elektrogerät der Gastronorm-Größe 101 (10 Einschübe, eine Standardbreite) erreichte der iCombi Pro im Rahmen der genormten Testverfahren für den ENERGY Star im Vergleich zum vergleichbaren Vorgänger SelfCookingCenter eine Energieeinsparung von 18 %.

### **76 % der RATIONAL-Kochsysteme tragen den US ENERGY STAR**

Als Ergebnis der hohen Energieeffizienz unserer Geräte sind rund 76 % der 2021 verkauften Kochsysteme aus dem Hause RATIONAL berechtigt, den US ENERGY STAR zu tragen. Das Label wird für eine Produktkategorie vergeben, wenn eine ausreichende Anzahl an Messwerten für Produkte von verschiedenen Herstellern in dieser Kategorie vorhanden ist.

Der iCombi Pro trägt das Zertifikat für alle Gerätetypen, für die dieser vergeben wird. Für Teile der iCombi Classic-Linie haben wir im Jahr 2021 die Auszeichnung erhalten. Für den iVario gibt es aufgrund einer zu kleinen Grundgesamtheit an vergleichbaren Gerätetypen keine relevante Produktkategorie, für die der Energy Star vergeben würde.

Insgesamt tragen damit 93 % aller 2021 verkauften Geräte den ENERGY STAR, für die es gemäß der relevanten ASTM-Norm (American Society for Testing and Materials) möglich wäre. Nur 7 % der abgesetzten RATIONAL-Geräte, für die die Zertifizierung grundsätzlich verfügbar wäre, tragen diese Zertifizierung nicht.

# Arbeitnehmerbelange - sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen

An den beiden Hauptstandorte Landsberg am Lech und Wittenheim, an denen knapp zwei Drittel aller Mitarbeiter angestellt sind, werden die Krankheits- und Unfalldaten aufgrund gesetzlicher Anforderungen ausführlich erhoben. In vielen ausländischen Vertriebsstandorten werden anhand der nicht vorhandenen oder nicht vergleichbaren Regeln diese Zahlen nicht in gleicher Weise erfasst. Deshalb wurden die Abwesenheitsdaten im vorliegenden Bericht aus den für rund 75 % der weltweiten Mitarbeiter vorliegenden Informationen auf die strukturell vergleichbaren Tochtergesellschaften hochgerechnet, die keine eigene Datenerhebung vornehmen. Die konzernweit einheitlichen Prozesse werden beginnend im Jahr 2022 in den kommenden Jahren implementiert.

Durch eine sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsumgebung sowie zahlreiche gesundheitsfördernde Maßnahmen entstehen weniger berufsbedingte Krankheiten, Verletzungen und Belastungen für die Mitarbeiter. Diese sind dadurch zufriedener und fühlen sich besser in einer angenehmen Arbeitsatmosphäre. Nur in einer sicheren Umgebung wird Raum für zufriedene, motivierte und leistungsfähige Mitarbeiter geschaffen. Dadurch verlassen Mitarbeiter das Unternehmen weniger wahrscheinlich und tragen durch höhere Motivation und Zufriedenheit zum Unternehmenserfolg bei.

Deshalb ist es essenziell, dass durch geeignete Konzepte und Maßnahmen die Zahl der Arbeitsunfälle, Krankheitsquoten und Ausfallzeiten auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Dabei orientieren wir uns bei den Zielen an den jeweiligen Vorjahreswerten und versuchen diese zu verbessern bzw. unterbieten.

## Organisation

Bei RATIONAL gibt es eine eigene Organisation „Arbeitsschutz- und Gesundheitsförderung“ bestehend aus Fachkräften für Arbeitssicherheit. Diese setzt sich mit Themen wie Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, arbeitsmedizinischer Vorsorge, Ausbildung von Sicherheitsfachkräften, Gefährdungsbeurteilungen und Arbeits- und Sicherheitsunterweisungen auseinander.

Es gibt vierteljährliche Treffen des Arbeitssicherheitsausschusses (ASA) unter Teilnahme des Betriebsarztes, der Sicherheitsfachkräfte, Sprecher der Sicherheitsbeauftragten und eines durch die Geschäftsleitung Beauftragten zur Beratung von Arbeitsschutz und Unfallverhütung.

Die Ergebnisse des jährlichen Sicherheitsaudits durch externe Prüfer werden abschließend an den Vorstand berichtet. Intern erfolgen Prozessaudits zur Überwachung der Normkonformität. Weiterhin sind Themen zum Arbeitsschutz auch Bestandteil der internen Prozessaudits. Das Konzept für die wöchentlichen, stichprobenartige Rundgänge, bei denen Sauberkeit und Sicherheit im Unternehmen gewährleistet werden, befindet sich aktuell in Überarbeitung und wird im Jahr 2022 in überarbeiteter Form implementiert. Auch künftig wird auf sicherheitsrelevante Aspekte wie Alarmpläne, Ausstattung, Brandschutz, Fluchtwege, PC-Schutz und Bodenmarkierungen geachtet und bei Missachtung gegengesteuert. Die Umsetzung erfolgt, sobald dies aufgrund von Corona wieder möglich ist.

### **Maßnahmen für mehr Sicherheit**

Explizite Maßnahmen, um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten, sind Risiko- und Gefährdungsbeurteilungen für Maschinen, Arbeitsplätze, Produkte und Tätigkeiten. Diese werden entsprechend den gesetzlichen Anforderungen regelmäßig aktualisiert oder anlassbezogen durchgeführt, z.B. bei Umzügen, Neueinstellungen oder bei Neu- oder Umbauten. Ziel ist es, den Zustand der Maschinen, der Betriebseinrichtungen, der Arbeitsplätze und der Produkte sowie das Gefährdungspotenzial von Gefahrstoffen zu ermitteln. Somit haben wir potenzielle Gefahrensituationen unserer Mitarbeiter immer im Blick und können gegebenenfalls Maßnahmen einleiten.

Auch die Arbeit mit gefährlichen Stoffen stellt ein Sicherheitsrisiko für unsere Mitarbeiter dar. Um dies auf ein Minimum zu reduzieren, führt RATIONAL ein Gefahrstoffkataster. Zweck ist es, die Anzahl an gefährlichen Stoffen in der Arbeitsumgebung zu verringern und potenziell krebserregende Stoffe komplett zu eliminieren. Die Implementierung der Software wurde im Herbst 2021 gestartet und soll im ersten Quartal 2022 abgeschlossen werden.

### **Maßnahmen für mehr Gesundheit**

Zur Gesundheitsförderung werden regelmäßig Betriebsarztleistungen angeboten, die allen Mitarbeitern zur Verfügung stehen. Nach längerer Krankheit unterstützen wir die Mitarbeiter im Rahmen der gesetzlichen Regelungen bei ihrem schrittweisen Wiedereinstieg ins Arbeitsleben.

Eine weitere Maßnahme zur Stärkung der Gesundheit und der Work-Life-Balance ist das Angebot von zahlreichen sportlichen Gemeinschaftsaktivitäten und die Anmeldung zu Qualitrain in Deutschland. RATIONAL ermöglicht eine kostengünstige Mitgliedschaft, die sportliche Aktivitäten in zahlreichen Sport- und Freizeiteinrichtungen ermöglicht.

### **Schutzmaßnahmen im Rahmen der Coronakrise**

Mit Ausbruch der Coronakrise wurde ein Krisenstab „Gesundheit“ aufgesetzt, der den Pandemieplan des Konzerns laufend anpasst und erweitert und weltweit zahlreiche Schutzmaßnahmen implementiert, um die Ansteckung von Mitarbeitern und Geschäftspartnern möglichst zu verhindern. Die wesentlichen Maßnahmen waren eine deutliche Ausweitung der Home-Office-Möglichkeiten, die Anpassung der Schichtmodelle zur Reduzierung der gleichzeitig anwesenden Kollegen sowie Hygienekonzepte in allen Niederlassungen weltweit mit Maskenpflicht entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, Abstandsregeln, Test- und Impfangebote sowie Desinfektionsmöglichkeiten. Wir sind sehr froh darüber, dass es aufgrund der guten Prävention und der Disziplin der Mitarbeiter zu keinen größeren Infektionsausbrüchen an Standorten des Konzerns kam.

### **Krankheitsquote auf unauffälligem Niveau**

Die durchschnittliche konzernweite Ausfallquote (Ausfallzeiten im Verhältnis zu den Sollarbeitszeiten) lag 2021 bei 2,9 % (Vj. keine Angabe). Da diese neue Kennzahl erstmals auf Konzernebene berechnet wurde, existiert keine Vorjahresvergleichszahl (siehe Erläuterung oben).

An den Standorten in Landsberg am Lech und in Wittenheim erreichte die Ausfallquote 3,6 % (Vj. 4,5 %). Damit lag der Abwesenheitsstand an den Produktionsstandorten deutlich unter der vom Dachverband der Betriebskrankenkassen (BKK) für Deutschland errechneten Krankheitsquote der Versicherten von 4,5 % (Vj. 4,6 %).

Diese Kennzahl wird in monatlichen Berichten des Personalbereichs an den Vorstand berichtet.

# Sozialbelange – nachhaltige wirtschaftliche Stabilität

Bereits sehr früh hat der RATIONAL-Gründer Siegfried Meister im Unternehmensleitbild Kundennutzen als wichtigstes Unternehmensziel definiert. Darüber hinaus verlangt das Unternehmensleitbild von allen Mitarbeitern respektvoll und auf Augenhöhe mit Kollegen umzugehen. Für Lieferanten wollen wir gemäß unserem Leitbild jederzeit ein langfristiger und zuverlässiger Partner zu sein.

Vorausschauendes und unternehmerisches Handeln bedeutet für RATIONAL, den Kundennutzen immer an erste Stelle zu setzen. Als Kunden definieren wir dabei nicht nur unsere Händler und die Nutzer unserer Kochsysteme. Zulieferer und andere Stakeholder und auch interne Kunden, wie Kollegen und Führungskräfte sehen wir in der jeweiligen Zusammenarbeit als Kunden. Das heißt, dass wir allen Geschäftspartner jederzeit auf Augenhöhe begegnen und ihnen den höchstmöglichen Nutzen bieten wollen.

Wachstum bedeutet für uns Verantwortung. Wir verbinden Wachstum mit Nachhaltigkeitskriterien wie Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie dauerhafte und partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen. RATIONAL stellt langfristiges Wachstum und wirtschaftliche Stabilität durch kompromisslose Kundenorientierung sicher. Das heißt wir stellen uns bei jeder Handlung die Frage, ob sie unseren Kunden nutzt. Dadurch sind wir stets ein langfristiger und zuverlässiger Geschäftspartner für Kunden, Händler, Mitarbeiter und Zulieferer.

Wir sind überzeugt davon, dass dies das Fundament unseres Erfolgs ist und wir aus diesem Grund seit unserer Gründung kontinuierlich, stabil und profitabel wachsen.

Durch verantwortungsvolles und nachhaltiges Wachstum bieten wir unseren Mitarbeitern sichere Arbeitsplätze. Unseren Lieferanten bieten wir stabile und zuverlässige Partnerschaften. Wir erwarten dafür Loyalität, Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Innovationsgeist. Wir unterstützen Lieferanten in wirtschaftlich schwierigen Situationen, ihre Prozessqualität und ihre Profitabilität zu verbessern. Unsere wirtschaftliche Stabilität ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass wir für Kunden und Händler ein dauerhafter Partner sein können. Wir stehen als dauerhafter Lieferant von Kochsystemen, Ersatzteilen, Pflegeprodukten und Dienstleistungen zur Verfügung.

Damit können alle unsere Geschäftspartner langfristig mit uns, mit unseren Produkten und Dienstleistungen rechnen und ihre Geschäfts- und Lebensplanung darauf aufbauen.

Wir sind überzeugt davon, dass Wachstum, Stabilität und Profit das Ergebnis des hohen Nutzens sind, den unsere Kochsysteme und Dienstleistungen unseren Kunden bieten. Um dieses hohe Kundennutzenniveau zu sichern, planen wir sehr akribisch mit einem Zeithorizont von drei Jahren. Für diese drei Jahre projizieren wir die realistische Umsatzentwicklung, und budgetieren die dafür erforderliche Mitarbeiterzahl, Aktivitäten, Kosten und Investitionen. Dieser Dreijahresplan ist Grundlage für die jeweilige Jahresplanung. Dabei legen wir großen Wert darauf, gleichmäßig zu wachsen und dabei alle Prozesse weiterzuentwickeln, neue Mitarbeiter umfassend einzuarbeiten, die benötigten Ressourcen aufzubauen, Zulieferer mitzunehmen und Kunden- und Händlerbeziehungen zu festigen. Wir wollen damit nicht um des Wachstums willen wachsen, sondern um unseren bestehenden und neuen Kunden immer mehr Nutzen bieten zu können.

Unsere Ziele, die aus planbarem und nachhaltigem Wachstum resultieren, sind gleichberechtigt mit dem langfristigen, geschäftlichen Erfolg. vor allem zufriedene Mitarbeiter (KPI: Niedrige Mitarbeiterfluktuation), loyale Kunden (KPI: Net Promoter Score) und dauerhafte Partnerschaften mit unseren Zulieferern (Anteil Lieferant > 6 Jahre Zusammenarbeit). Die Mitarbeiterfluktuation und der Net Promoter Score sollen auf gutem Niveau, d.h. zumindest auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Der Anteil der Zulieferer, mit denen wir mehr als sechs Jahre zusammenarbeiten, soll während der Laufzeit einer Produktgeneration mindestens stabil bleiben.

Im Rahmen des monatlichen Berichtswesens und in den Monatsberichten des Personalbereichs, strategischen Einkaufs und Vertriebs sind wichtige Entscheidungsträger inkl. dem Vorstand der RATIONAL AG laufend in die Entwicklung dieser Themen eingebunden. Bei evtl. Fehlentwicklungen kann so zeitnah mit geeigneten Gegenmaßnahmen agiert werden. Kundenzufriedenheitsumfragen werden einmal jährlich durch das Team Market Intelligence und einen unabhängigen externen Dienstleister durchgeführt. Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen werden gemeinsam mit dem Vorstand und den regionalen Vertriebsverantwortlichen in konkrete Maßnahmen übersetzt und überwacht.

Die Erreichung der Ziele werden durch die strategischen nicht-finanziellen Leistungskriterien Kundenzufriedenheitsindex (Net Promoter Score – NPS) und U.i.U.-Compass (Mitarbeiterzufriedenheit) sowie die Dauer der Lieferantenbeziehungen gemessen.

Die zentrale Steuerungskennzahl für die Zufriedenheit unserer Kunden ist der international anerkannte Net Promoter Score. Die Ermittlung erfolgt jährlich unter Einbeziehung der Geschäftsleitung. Durchgeführt wurde die Umfrage 2021 in 15 Ländern weltweit in allen für uns relevanten Kundengruppen (Catering, Restaurants with Service, Restaurants without Service, Retail). Durch den Net Promoter Score wird ausgedrückt, inwiefern zufriedene Kunden bereit sind, unsere Produkte an Freunde oder Geschäftspartner weiterzuempfehlen. Hohe Punktzahlen von neun oder zehn vergeben diejenigen Kunden mit einer positiven Weiterempfehlungsabsicht. Diese werden als aktive Promotoren betrachtet. Kunden, die Werte von sieben und acht vergeben haben, sind passiv und bei Werten von sechs oder weniger werden sie als sogenannte Detraktoren bezeichnet. Der NPS ermittelt sich aus dem prozentualen Anteil der Promotoren minus dem prozentualen Anteil der Detraktoren und wird auf einer Skala von -100 bis 100 dargestellt.

Mit einem Wert von 61 Punkten erreichten wir den Bereich der „Best in Class“-Unternehmen (NPS von 60 bis 80). Zum Vergleich: die Unternehmen der Nahrungs- und Getränkeindustrie erreichten 37 Punkte, des produzierenden Gewerbes 30 Punkte und B2B-Unternehmen landeten im Durchschnitt bei 32 Punkten.

Die zentrale Steuerungskennzahl für die Mitarbeiterzufriedenheit ist die monatlich ermittelte und im monatlichen Berichtswesen dargestellte konzernweite Fluktuationsquote. Die Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit ist gemessen an dieser Kennzahl auf einem hohen Niveau.

Ein Ergebnis daraus ist die Treue und Loyalität unserer Mitarbeiter. Dies belegt die niedrige Mitarbeiterfluktuation. Diese betrug im Jahr 2021 weltweit lediglich 8 % (Vj. 9 %). In Deutschland lag in den vergangenen Jahren die Fluktuationsrate über alle Branchen hinweg bei rund 30 % (Quelle: [https://www.haufe.de/personal/hr-management/fluktuation-wechselbereitschaft-der-arbeitnehmer-steigt\\_80\\_193940.html](https://www.haufe.de/personal/hr-management/fluktuation-wechselbereitschaft-der-arbeitnehmer-steigt_80_193940.html), Abruf am 11. April 2022).

Die enge Bindung mit unseren Lieferanten messen wir anhand des Anteils der Zulieferer, mit denen wir bereits sechs Jahre oder länger zusammenarbeiten. Im Jahr 2021 haben wir mit 73 % (Vj. 80 %) unserer Zulieferer bereits seit mehr als 6 Jahren zusammengearbeitet.

# Geschäftsethik und rechtliche Compliance

Die Einhaltung aller weltweit gültigen Gesetze und die Orientierung an international und national anerkannten Verhaltensstandards sowie ethisch einwandfreies Verhalten sind für uns als Unternehmen und für unsere Mitarbeiter eine Selbstverständlichkeit. Die Achtung von Menschenrechten und die Bekämpfung von Korruption und Bestechlichkeit sind hier ein wesentlicher Bestandteil.

Durch integriertes, offenes und ehrliches Verhalten gegenüber allen unseren Geschäftspartnern und Stakeholdern sichern wir unser Selbstverständnis als zuverlässiger Partner und erhöhen somit die Attraktivität der Zusammenarbeit. Darüber hinaus vermeiden wir damit rechtliche Auseinandersetzungen und Bußgelder.

Das oberste Compliance-Ziel bei RATIONAL ist die Wahrung unserer Werte durch die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Regelungen und internen Vorgaben, und damit auch der Schutz des Unternehmens und seiner Organe. Das RATIONAL-Compliance-Managementsystem ist somit auf die Vermeidung von jeglichen Regelverstößen ausgerichtet, die für das Unternehmen und seine Mitarbeiter erhebliche Nachteile durch strafrechtliche Verantwortung, zivilrechtliche Haftung oder Reputationsverlust mit sich bringen können. Diese umfassen sowohl strafrechtlich relevante Aspekte (wie beispielsweise Bestechung und Korruption) als auch Menschenrechtsaspekte wie beispielsweise Kinder- oder Sklavenarbeit.

Als Unternehmen mit flacher Fertigungstiefe arbeiten wir sehr eng und umfangreich mit unseren Zulieferern zusammen. Insgesamt beziehen wir Produktionsmaterial von rund 171 Serienzulieferern. Um unsere hohen Ansprüche an ethisches und regelkonformes Verhalten im Geschäftsverkehr auch bei unseren Zulieferern sicherzustellen, verpflichten wir diese zum Beitritt zum BME Code of Conduct des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. oder alternativ zur Etablierung einer gleichwertigen Selbstverpflichtung für sich selbst und die Einhaltung in seiner Zulieferkette. Hierzu fordern wir einen Nachweis des Lieferanten an. Durch ein speziell auf die Bedürfnisse von RATIONAL entwickeltes Audit-Verfahren stellen wir die Unterstützung unserer Lieferanten sicher und helfen ihnen, die Anforderung des BME Code of Conduct – und darüber hinaus – zu erfüllen. Das heißt eine umweltfreundliche Liefer- und Produktionspolitik, Maßnahmen gegen Korruption und Diskriminierung und kartellrechtswidrigen Absprachen umzusetzen.

## **Das RATIONAL-Compliance-Managementsystem – Regelkonformität als Selbstverständnis**

Soziale Grundsätze und Prinzipien gehören zum Selbstverständnis unseres Handelns und unserer internen Standards. Diese Standards verlangen von allen Mitarbeitern weltweit, sich gegenüber Mitarbeitern, Kollegen und allen Geschäftspartnern fair und regelkonform zu verhalten. Deshalb verfügen wir über ein durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüftes Compliance-Managementsystem. Unabhängig von länderbezogenen Eintrittswahrscheinlichkeiten soll unser Compliance- Managementsystem in jedem Markt, in dem wir tätig sind, Compliance-Verstöße verhindern, identifizieren und sanktionieren. Geschäftsbeziehungen mit Personen aus sogenannten „Risikoländern“, die auf der „Schwarzen Liste der FATF (Financial Action Task Force)“ oder einer Sanktionsliste stehen, sind grundsätzlich nicht zulässig.

Ein großer Teil der Geschäftsaktivitäten von RATIONAL findet in westlichen Ländern mit hohen gesetzlichen Standards statt (Europa, Nordamerika). Die Produktion erfolgt ausschließlich an den Standorten Landsberg am Lech (Deutschland) und Wittenheim (Frankreich). 82 % der RATIONAL-Mitarbeiter arbeiten in Europa und 6 % in Nordamerika. In diesen Ländern bestehen strenge gesetzliche

Standards, die die Einhaltung der Menschenrechte und einen integren Geschäftsumgang fördern. Gemäß dem Korruptionswahrnehmungsindex „CPI“ von Transparency International sind wir dementsprechend größtenteils in Ländern geschäftlich aktiv, die ein geringes Korruptionsrisiko aufweisen. Für die Bewertung des Länderrisikos bezüglich Korruption wird ausschließlich der CPI herangezogen. Lediglich 9 % der Belegschaft ist in Asien und 3 % in Lateinamerika beschäftigt.

Aufgrund der Größe unserer Tochtergesellschaft in Großbritannien sind wir Unterzeichner des britischen Gesetzes zur Bekämpfung moderner Sklaverei (UK Modern Slavery Act). Dabei verpflichten wir uns zur Offenlegung menschenrechtlicher Risiken in unseren Geschäftstätigkeiten und Lieferketten und berichten, wie wir diese Risiken minimieren.

### **Ethisch erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern**

Im Rahmen unserer Teilnahme am „Code of Conduct“ des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME) erwarten wir von unseren Lieferanten die Einhaltung der Vorgaben.

Diese Erwartungen werden in Form von Rahmenverträgen (Verhaltenskodex ist Bestandteil) sowie innerhalb von Bestellungen mit den Lieferanten kommuniziert. Mit der Unterschrift verpflichtet sich ein Auftragnehmer mit seinen Geschäftspartnern zur Einhaltung dieser Verhaltensweisen und hat dafür Sorge zu tragen, dass dies auch in seiner Zuliefererkette eingehalten wird.

### **Einbindung der Mitarbeiter**

Im Folgenden berichten wir über die internen Unternehmensprozesse, um unseren Anspruch an ethisch einwandfreies und regelkonformes Verhalten im Geschäftsverkehr gerecht zu werden.

Die gesetzlichen Vorschriften werden in unseren RATIONAL-Verhaltensregeln im Geschäftsverkehr für alle Mitarbeiter verständlich beschrieben. Die Mitarbeiter bestätigen mit der Unterschrift des Arbeitsvertrags die Kenntnisnahme. Darin sind konkrete Verhaltensregeln, wie das Verbot unfairer Wettbewerbspraktiken, im Umgang mit Geschäftspartnern oder die Vermeidung von Interessenskonflikten formuliert. Mitarbeiter mit Zugang zu sensiblen Informationen unterliegen einer Insiderregelung.

Die Inhalte der Compliance-Regelwerke werden regelmäßig durch Schulungen vermittelt. Neue Mitarbeiter werden in die Compliance-Vorgaben von RATIONAL unterwiesen und müssen ihre Teilnahme und Anerkennung mittels Unterschrift bestätigen. 2020 haben alle neuen Mitarbeiter, die im Namen von RATIONAL Kontakte zu Geschäftspartnern haben, an einem Compliance-Training teilgenommen. Alle 2021 eingetretenen Beschäftigten müssen dieses Training bis Ende Q1 2022 absolviert haben. Dabei absolvieren alle Mitarbeiter mit Internetzugang ein Online-Training. Die anderen Mitarbeiter erhalten eine Präsenzschulung.

Der RATIONAL-Leitfaden für Mitarbeiter zum Verhalten im Wettbewerb stellt dar, wann es sich um wettbewerbsverhindernde oder -beschränkende Verhaltensweisen handelt. Mitarbeiter des Vertriebs sowie der vertriebsnahen Bereiche werden dementsprechend geschult und erhalten für die erfolgreiche Teilnahme ein entsprechendes Zertifikat. Bei Kenntnis von Verstößen gegen die Richtlinien wird durch die Compliance-Organisation unverzüglich eine Untersuchung durchgeführt. Sollte sich der Anfangsverdacht bestätigen, werden entsprechende Sanktionsmaßnahmen eingeleitet.

Die Antikorruptionsrichtlinie der RATIONAL-Gruppe beschreibt Dokumentationsanfordernisse sowie maximal zulässige Wertgrenzen für die Vergabe und Annahme von Geschenken und Einladungen. Durch die Richtlinie wird des Weiteren geregelt, dass durch RATIONAL keine Beschleunigungszahlungen (sog. Facilitation Payments) geleistet werden.

### **Einbindung der Konzernleitung**

Die Verantwortung für Compliance in der RATIONAL-Gruppe liegt beim Vorstand der RATIONAL AG. Zur Umsetzung ist der Chief Compliance Officer mit dem Aufbau und der Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems beauftragt. Des Weiteren wurden in den Vertriebsgesellschaften lokale Compliance-Manager benannt. Um den Erhalt der Werte zu sichern, berichten die lokalen Compliance-Manager an den Chief Compliance Officer. Dieser berichtet gemeldete Sachverhalte ad-hoc oder regulär im Monatsbericht an den Vorstand und Aufsichtsrat der RATIONAL AG. Je nach Sachverhalt werden daraus adäquate Maßnahmen definiert und umgesetzt.

Der Leiter des Strategischen Einkaufs berichtet monatlich an den Vorstand und Aufsichtsrat der RATIONAL AG. In diesen Monatsberichten geht er beispielsweise auf die Ergebnisse der Lieferanten-Auditierungen bzw. auf evtl. Compliance-relevante Sachverhalte ein. Im Falle akuter Themen erfolgt eine unmittelbare Mitteilung an den Vorstand.

Durch den Chief Compliance Officer erfolgt nach der Sichtung und Bewertung vorliegender Hinweise die Einbindung der jeweiligen im Unternehmen zuständigen Fachbereiche, der Revisionsfunktion sowie – soweit erforderlich – die Einschaltung von zuständigen Ermittlungsbehörden. Des Weiteren ist der Chief Compliance Officer für eine lückenlose Dokumentation von zu bearbeitenden Hinweisen oder Compliance-Vorfällen verantwortlich.

### **Auswahlprozess und Zusammenarbeit mit Lieferanten**

Die Angaben in diesem Abschnitt beziehen sich auf die Zusammenarbeit mit Serienlieferanten an unseren Produktionsstandorten Landsberg am Lech (Deutschland) und Wittenheim (Frankreich). Das Einkaufsvolumen der anderen Tochtergesellschaften ist aus Konzernsicht unwesentlich.

Um im Beschaffungsmarketing eine erste Einschätzung zu erhalten, ob Lieferanten unseren Unternehmensgrundsätzen gerecht werden, müssen diese einen Rahmenvertrag unterzeichnen, in dem der BME Code of Conduct als Basis der Geschäftsbeziehung definiert ist. Zudem müssen potenzielle Lieferanten beginnend im Laufe des Jahres 2022 eine Lieferantenselbstauskunft mit zielgerichteten Fragen basierend auf unserem Prüfungsansatz abgeben. Aktuell umfasst diese Selbstauskunft im Wesentlichen die Themen Wirtschaftlichkeit, Qualität und Leistungsfähigkeit. Dies dient als Grundlage für den weiteren Auswahlprozess.

Die Kriterien „Umweltstandards“ (z.B. ISO 14001 oder ISO 15001) und „BME Code of Conduct“ werden bei der Auswahl miteinbezogen, sind aber zunächst keine alleinigen Ausschlusskriterien. Alternativ kann ein Lieferant auch einen anderen Verhaltenskodex anwenden. Mit Serienlieferanten werden Rahmenvereinbarungen abgeschlossen, in denen vertragliche Standards vereinbart sind, zum Beispiel Zusammenarbeit, Qualitätssicherung, Mängelansprüche, Preise, Geheimhaltungen/Wettbewerb, Integrität/Verhaltenskodex.

Basis der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Zulieferern sind neben der Lieferantenzertifizierung eine offene und regelmäßige Kommunikation, ein monatliches Berichtswesen der wichtigsten Kennziffern und regelmäßige Auditierungen entsprechend unserem internen Prüfungsansatz (siehe oben). Aufgrund der Corona-Situation wurden auch 2021 lediglich 35 Audits durchgeführt (Vj. 13). Im Jahr 2019 waren es noch 57 Audits. Das RATIONAL- Lieferantensystem beurteilt differenziert die Produktqualität und die Qualität der Zusammenarbeit.

### Regelmäßige Nachhaltigkeits-Audits bei Lieferanten

Wir haben mit einem externen Spezialisten ein neues Compliance-Management-System (CMS) für die Lieferkette entwickelt und wendeten dies in Gänze im Jahr 2020 erstmalig für den Produktionsstandort Landsberg am Lech an. Dieser Ansatz wird voraussichtlich ab dem Jahr 2023 auch für den Produktionsstandort Wittenheim angewandt. Teilweise betrifft er bereits aktuell Lieferanten der RATIONAL Wittenheim, sofern diese beide Produktionsstandorte beliefern. Eine Ausweitung auf weitere Standorte ist nicht sinnvoll, da diese ausschließlich Vertriebsstandorte sind.

Dabei werden unsere Lieferanten seit 2020 stichpunktweise und rollierend anhand der in der nachstehenden Tabelle dargestellten Kriterien bewertet:

Kriterien	Beschreibung
1. Integritätsstatus	Prüfung, ob sich der Lieferant einem Code of Conduct angeschlossen und selbstverpflichtet hat und/oder seine eigene Lieferkette verpflichtet
2. Korruptionsindex von Transparency International	Standortbezogene Korruptionsprüfung
3. Unternehmenskultur	Größe des Unternehmens als Aussage über Bewusstsein von rechtlichen Themen bei Lieferanten
4. Einflussstatus auf RATIONAL	Bei mehr als 50 % Umsatz des Lieferanten mit RATIONAL herrscht ein hohes Abhängigkeitsverhältnis, weshalb Achtung von Compliance stärker betrachtet wird
5. Persönliche Einschätzung des Einkaufs	Bewertung nach Erfahrungswerten mit Lieferanten
6. Kurzinterview	Beantwortung und Bewertung 5 kurzer Fragen, wie beispielsweise zu Geldwäsche

Anhand einer Auswertung dieser sechs Kriterien wird eine Gesamtbewertung für alle Lieferanten ermittelt. Die drei Lieferanten mit der niedrigsten Bewertung haben hinsichtlich dieser Kriterien das höchste Risiko von Hauptabweichungen und werden im Folgenden durch einen externen Partner geprüft. Diese Prüfung befasst sich intensiv unter anderem bei Betriebsbegehungen beim Lieferanten mit Themen wie Korruption, Wahrung der Menschenrechte, Bekämpfung von Kinderarbeit, Umweltschutz und Arbeitssicherheit.

Abhängig vom Auditergebnis weisen wir auf auffällige Missstände in Bezug auf die oben genannten Kriterien hin und fordern deren Beseitigung. In der Vergangenheit wurden gegebenenfalls Entwicklungsmaßnahmen mit dem Lieferanten abgestimmt und die Umsetzung überwacht. Ziel ist die dauerhafte Zusammenarbeit mit Lieferanten nach Abstellen der Problemfelder. Bei Nichtbeseitigung behalten wir uns als Auftraggeber ein sofortiges, fristgerechtes Kündigungsrecht vor.

Für das Jahr 2021 haben wir die risikoorientierte Kriterienbewertung - wie in der Tabelle beschrieben - vorgenommen und drei Lieferanten zum Audit ausgewählt. Erfahrungsgeleitet haben wir uns diesmal bewusst gegen Remote Audits entschieden. Die Audits fanden aufgrund der Corona-Situation nicht im Berichtszeitraum statt, sondern werden in Präsenz im zweiten Quartal 2022 durchgeführt.

### Regelkonformität im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum sind keine über den Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit hinausgehenden, wesentlichen Bußgelder wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften angefallen. Beschwerden über ökologische, gesellschaftliche oder menschenrechtliche Auswirkungen, Arbeitspraktiken oder über die Verletzung der Privatsphäre von Kunden lagen nicht vor. Vorfälle oder Verfahren wegen Korruption, wettbewerbswidrigen Verhaltens oder Kartell- und Monopolbildung gab es nicht. Im Jahr 2021 waren keine nennenswerten gerichtlichen Verfahren im Patentrecht oder anderen Rechtsfeldern anhängig.

# Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

## Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die nichtfinanzielle Berichterstattung des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

An die RATIONAL AG, Landsberg am Lech

### Unser Auftrag

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht, der RATIONAL AG, Landsberg am Lech, (im Folgenden „die Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 (im Folgenden: „nichtfinanzielle Berichterstattung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die Inhalte von Internetseiten, auf die im Nachhaltigkeitsbericht verwiesen wird.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der RATIONAL AG sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung in Übereinstimmung mit den § 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „Angaben gemäß der EU-Taxonomieverordnung“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und die Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Berichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Berichterstattung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Angaben gemäß der EU-Taxonomieverordnung“ der nichtfinanziellen Berichterstattung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Umweltdaten der nichtfinanziellen Berichterstattung unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung und -berechnung sowie getroffenen Annahmen resultieren.

### **Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

### **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Berichterstattung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Berichterstattung der Gesellschaft, mit Ausnahme der dort genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den § 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB, der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Angaben gemäß der EU-Taxonomieverordnung“ der nichtfinanzielle Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die wir in den Monaten Oktober 2021 bis April 2022 durchgeführt haben, haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter\*innen, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über die vorhandenen Maßnahmen und Vorkehrungen (System) zur Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung sowie über die Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung
- Analytische Beurteilung von Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung
- Einzelfallprüfungen zur Beurteilung ausgewählter wesentlicher Aussagen in der nichtfinanziellen Berichterstattung
- Abgleich der Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung der Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

### **Prüfungsurteil**

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der RATIONAL AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den § 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Angaben gemäß der EU-Taxonomieverordnung“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den Inhalten von Internetseiten ab, auf die in der nichtfinanziellen Berichterstattung verwiesen wird.

### **Verwendungsbeschränkungen**

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage der mit der RATIONAL AG geschlossenen Auftragsvereinbarung (einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.). Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der RATIONAL AG durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der RATIONAL AG über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen.

Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

München, den 26. April 2022

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Bäbler  
Wirtschaftsprüfer

Sebastian Dingel

**Herausgeber und Kontakt:**

RATIONAL AG  
Siegfried-Meister-Straße 1  
86899 Landsberg am Lech  
Deutschland

Tel.: +49 8191 327 0  
E-Mail: [info@rational-online.com](mailto:info@rational-online.com)

Dieser Bericht wurde im April 2022 veröffentlicht.